



## Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Fleischmann: Predigten, 2. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV,  
33  
Signatur: Cent. IV, 33

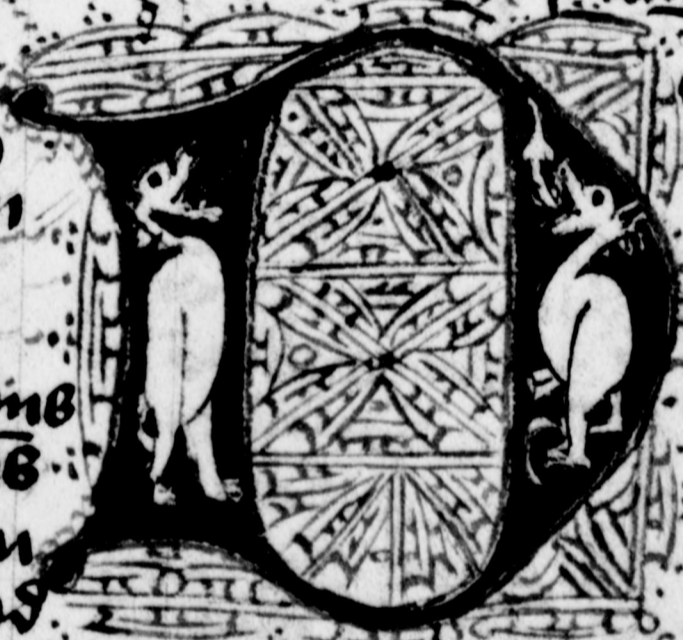
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

lere die warhete hymel  
 lischer gödlicher ding  
 Das sie rechte den na  
 men ihus Crist cruce  
 und auß predigten in  
 allen werlt Also ist in  
 gauslich mit uns ist  
 das wir den rechten trost  
 haben von ymme der  
 mache den mensche als  
 ein wan er lere die  
 rechten warhete wie  
 der menschen schulden  
 rechten weß zu dem  
 ewigen leben. und das  
 der menschen ein wirt.  
 freud und er diler welt  
 und lust und muetwille  
 des leidnams verfuere  
 hen und die laßen durch  
 got und an greiffen sich  
 frischlich in gute werke  
 Also das er rechte ein  
 exempel wirt ander  
 leute und mit seinem  
 seligen leben und wan  
 sel kan er mit den  
 worten nicht das er  
 ein auß ruffen wirt ein  
 Cristenlichen gelaubes  
 und ein weg weiser zu  
 dem ewigen leben und

das der herr spruch.  
 und erwirt straffen  
 die werlt umb die sünd.  
 und umb das gericht.  
 und umb die unraul.  
 Und das legt der herr  
 selber auß Und spruche  
 er wirt straffen die  
 werlt umb die sünd  
 wan sie nicht gelaube  
 yn mich und umb das  
 gericht wan ir werck  
 böß sein. und auch umb  
 das unraul wan sie sein  
 verdame. Also ist das  
 über das ewigely  
 als man list am vierde  
 sintag nach dem hei  
 ligen osterdag Als  
 Johannes schreibe. xvj. cap.  
 Das ewigely als  
 man list am sintag  
 von dem heilige auffen



tag.  
 D  
 fra  
 gen  
 die  
 leren  
 über  
 das  
 ewig